Gefährdungsbeurteilung

Schule: .....

Fachlehrer/in: .....

Versuch: Wasserstoffmonochloridgas reagiert mit Wasser (Teil 1) (B50)

Ausgangsstoffe:

Wasserstoffmonochloridgas: H^+Cl^- (g)

Signalwort „Gefahr“: GHS 05 GHS 06

H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H331 Giftig bei Einatmen.
EUH071 Wirkt ätzend auf die Atemwege.

Destilliertes Wasser: H_2O (l)

Nach EG-Kriterien nicht als gefährlicher Stoff eingestuft.

Reaktionsprodukte:

Salzsäure-Lösung, w > 25 %**:** H^+Cl^- (aq)

Signalwort „Gefahr“: GHS 05 GHS 07

H290 Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H335 Kann die Atemwege reizen.

Substitutionsprüfung durchgeführt
Substitution ist nicht erforderlich, da es sich um einen Standardschulversuch handelt, der mit erlaubten Chemikalien durchgeführt wird. Die Stoffliste DGUV Information 213-098 in degintu.dguv.de wurde berücksichtigt.

Gefahren:

Einatmen / Hautkontakt: [X]

Brandgefahr: [ ]

Explosionsgefahr: [ ]

© Rothbaum Verlag

Ergebnis:

Schülerversuch möglich [X] nur Lehrerversuch [ ]

Schutzbrille	Schutz-handschuhe	Abzug	Geschlossenes System	Lüftungs-maßnahmen	Brandschutz-maßnahmen	Weitere Maßnahmen:
X	X	X				

Datum: ..... Unterschrift: .....

© Rothbaum Verlag